

18.01.2019 um 18:45 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von  
Daniel Stehling,  
Katholischer Pastoralreferent und Religionslehrer, Fulda

## Geschenk des Lebens

Der Atem aus meinem Mund wird bei der Kälte sichtbar. Unter meinen Füßen knirscht der frostige Boden. Meinen kleinen Sohn trage ich warm eingepackt vor meinem Bauch. So machen wir abends noch einen kleinen Spaziergang. Wir genießen die frische Luft. Sie macht den Kopf frei. Ich schaue zum sternenklaren Himmel. Die Sterne leuchten besonders schön und kräftig. Es zieht mich in einen kleinen Park in der Nähe meiner Wohnung. Dort ist es dunkler und ich kann die Sterne besser beobachten. Beim Blick nach oben sind Tausende kleinerer und größerer Sterne zu sehen. Manche leuchten nur ganz schwach, andere haben stärkere Strahlkraft. Ich bleibe stehen. Gönn mir einen Moment Ruhe. Schauke meinen kleinen Sohn in der Trage auf meinem Bauch ein wenig hin und her und schaue. Schaue fasziniert in den weiten Nachthimmel mit seinen abertausenden Sternen. Gänsehaut pur überkommt mich. Plötzlich schießen mir Fragen durch meinen Kopf. „Ist es Zufall, dass es in dem unendlichen Universum unsere Erde gibt? Dass Menschen hier leben können? Dass ich hier stehen und die Pracht der Sterne betrachten und die Weiten des Weltalls bewundern kann? Dazu noch mit einem kleinen Kind beschenkt. Alles nur Zufall?“ Dann sagt mir meine innere Stimme unhörbar, aber sehr entschieden: „Nein nicht Zufall, sondern Geschenk Gottes!“ Als Christ glaube ich daran, dass alles Leben von Gott gewollt und geschenkt ist. Und plötzlich verspüre ich Dankbarkeit in mir. Dankbarkeit für das Geschenk meines Lebens. Und ganz besonders für das meines halbjährigen Sohnes. Als ich den

Heimweg antrete, bin ich innerlich angerührt mit Ehrfurcht im Herzen und erfüllt von der Freude, dass wir auf dieser wunderbaren Erde leben dürfen.